



**Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.**

PRESSEMITTEILUNG

Hauswirtschaftliche Bildung für Alle! dgh unterstützt Stärkung des Oberschulfaches Wirtschaft-Technik- Haushalt/Soziales (WTH/S) in Sachsen

Rheine, 14. Juli 2022 – Anfang Juli haben Lehramtsstudierende, Dozierende und Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschaft und Verbänden an der TU Dresden mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer über Relevanz und Bedeutung von Life-Science-Fächern in der Oberschule sowie an Gymnasien diskutiert. Die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V. (dgh), vertreten durch Prof. Dr. Birgit Peuker, dgh-Vorstandsmitglied, hat hierbei die besondere Bedeutung hauswirtschaftlicher Bildung als Schlüssel zur Lebensführung herausgestellt und zugleich für die Wiedereinführung des Faches WTH/S in 10. Klassen an Oberschulen in Sachsen plädiert, ebenso für dessen Neuetablierung an Gymnasien.

In der Diskussion mit Ministerpräsident Michael Kretschmer konnte Prof. Dr. Birgit Peuker für die dgh aufzeigen, wie stark der Haushalt mit den Bereichen Gesellschaft und Wirtschaft verknüpft ist und welche elementare Rolle dabei hauswirtschaftlicher Bildung zukommt. Dies hat sich insbesondere in den jüngsten Krisen bestätigt:

- Hauswirtschaftliche Bildung hat dazu beigetragen, dass Haushalte in der Corona-Krise die multiplen Anforderungen an Bildung, Erziehung, Berufsarbeit und Sicherung der Grundbedürfnisse, wie z. B. Ernährung und Gesundheit, besser bewältigen konnten. Fehlende Kompetenzen werden hier konkret sichtbar – in einer sinkenden mentalen Gesundheit und einem steigenden Übergewicht der Bevölkerung.
- Haushalte leisten in der Wertschöpfungskette einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Handeln. Durch effizientes Sparverhalten in der aktuellen Energiekrise unterstützen sie Unternehmen, weiter produzieren zu können. Fehlende Kompetenzen werden auch hier messbar – in einem anhaltend hohen Verbrauch von Gas und Strom und einem drohenden Mangel.
- Hauswirtschaftliche Bildung erleichtert den Umgang mit finanziellen Krisen und kann diese zumindest abmildern. Fehlende Kompetenzen zeigen sich hier in einer verstärkten und messbaren Neuverschuldung von Haushalten und Privatpersonen.

„Hauswirtschaftliche Bildung unterstützt Bürgerinnen und Bürger im Umgang mit den Herausforderungen der gesellschaftlichen Transformation und trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei – es ist eine Aufgabe des Staates, jedem Menschen diesen Zugang zu

hauswirtschaftlicher Bildung zu ermöglichen“, so Prof. Dr. Birgit Peuker, dgh-Vorstandsmitglied. Analog empfiehlt die dgh die Wiedereinführung des 2015/2016 gekürzten, durch Geschichte und Geografie ersetzten Faches WTH/S, in 10. Klassen an Oberschulen in Sachsen, ebenso die Neuetablierung des Faches an Gymnasien. „Mit der Kürzung des Faches 2015/2016 ist die gesellschaftspolitische Bedeutung zur Demokratiebildung des Faches unerkannt geblieben“, so Prof. Dr. Birgit Peuker, die den Lehramtsstudiengang, gemeinsam mit anderen Akteuren, vor zehn Jahren an der TU Dresden konzipiert und aufgebaut hatte.

In seinem Schlusswort zur Veranstaltung betonte Ministerpräsident Kretschmer: „Wir brauchen eine Weiterentwicklung unseres Bildungssystems für die nächsten zehn Jahre, das die rasante Entwicklung in Gesellschaft und Technik abbildet. Dabei sollen auch die über WTH/S transportierten Lehrinhalte ein Thema sein – auch am Gymnasium.“

Die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V. begrüßt den Willen aller Beteiligten zu einem qualitätsorientierten Diskurs sowie die Wertschätzung für das Fach WTH/S und wird auch weiterhin den Fortgang der Entwicklung in Sachsen begleiten.

Detaillierte Informationen zum Verlauf der Veranstaltung können der Pressemitteilung der TU Dresden entnommen werden: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/newsportal/news/wie-schule-auf-das-leben-vorbereiten-kann-neue-einblicke-fuer-ministerpraesident-kretschmer-bei-einem-besuch-der-fakultaet-erziehungswissenschaften-der-tu-dresden>

Kontakt:

Birgit Peuker

birgit.peuker@dghev.de



Prof. Dr. Birgit Peuker (Mitte) im Gespräch mit dem sächsischen Ministerpräsidenten.
Bild: TU Dresden



Lehramtsstudierende, Dozierende und Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschaft und Verbänden mit Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer.

Bild: TU Dresden

Die Pressebilder können in Originalgröße in der dgh-Geschäftsstelle angefragt werden:
dgh@dghev.de